



Was macht save me Bonn?

Unsere Ziele

- » Das deutsche Resettlement-Programm (Neuansiedlung von Flüchtlingen) substantiell ausbauen
- » Die Rechte der aufgenommenen Flüchtlinge stärken
- » Eine Willkommensstruktur für Flüchtlinge in Bonn schaffen
- » Flüchtlinge durch Mentorinnen und Mentoren begleiten

Sie können aktiv für die Solidarität der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt eintreten.

Schreiben Sie uns, finden Sie uns auf Facebook oder auf unserer Website, besuchen Sie unsere Veranstaltungen:

save me-Kampagne Bonn

c/o Ev. Kirchenkreis Bonn · MIGRApolis Haus der Vielfalt
Sabine Kaldorf · Brüdergasse 16–18 · 53111 Bonn
kampagne@save-me-bonn.de

Spendenkonto Flüchtlingshilfe e.V.

Konto-Nr. 1013 2140 14 · KD-Bank · BLZ 350 601 90
IBAN DE31 3506 0190 1013 2140 14
BIC GENODED1DKD
Stichwort: save me Bonn

www.save-me-bonn.de
facebook.com/savemebonn



Wie groß ist das Netzwerk?



Dieser Flyer wurde erstellt mit freundlicher Unterstützung der Stabsstelle Integration der Stadt Bonn



Save me

Flüchtlinge aufnehmen und integrieren

www.save-me-bonn.de
facebook.com/savemebonn



Wie kann ich helfen?

Ihr Engagement

In einem fremden Land mit unbekanntem Bräuchchen, fremden Sitten und Gesetzen fallen viele alltägliche Abläufe schwer. Dazu kommt die anfängliche Sprachbarriere, besonders im Hinblick auf kaum verständliche amtliche Schreiben und den Umgang mit den Behörden oder der Schule ...

save me Bonn hilft.

Und Sie können mitmachen, indem Sie sich für *save me Bonn* einsetzen – im Netzwerk, als Freund, als Aktiver oder als Mentor.

Netzwerk

Freunde

Aktive

Mentoren



Wie geht das?

Im Netzwerk

save me Bonn lebt von der breitgefächerten Unterstützung – durch Interessenverbände, politische Organisationen, Gemeinden, Sport- oder Hobbyvereine. Doch auch potenzielle Orte für Arbeits- oder Ausbildungsplätze bringen uns entscheidend weiter.

Als Freund

Wir möchten Berührungspunkte zwischen Flüchtlingen und Einheimischen beseitigen. Im Mittelpunkt unserer Veranstaltungen stehen daher das Kennenlernen und gemeinsame Aktivitäten. Besuchen Sie uns doch mal – schauen Sie zu, kommen Sie mit-einander ins Gespräch.

Als Aktiver

Ein Fußballturnier mit Flüchtlingen in Ihrem Verein?
Ein Spieleabend mit gemeinsamem Essen?
Ein Zoobesuch für Flüchtlingskinder? Wandern mit Flüchtlingsfamilien? Stadtrundgang mit Kaffeetrinken? Oder etwas ganz Anderes? Unterstützen Sie uns bei der Organisation oder der Umsetzung.

Als Mentor

Besonders die ersten Monate nach dem Neuanfang sind schwierig. Begleiten Sie einen Flüchtling oder eine Flüchtlingsfamilie zum Beispiel beim Deutschlernen, beim Umgang mit Behörden, bei der Suche nach einer Wohnung oder einem Arbeitsplatz. Zeigen Sie den Menschen, dass sie nicht alleine sind – mit für Sie überschaubarem und flexiblem Zeitaufwand: Ihre Hilfe zählt.



Wie ist der Status Quo?

Weltweit

Nach Schätzungen des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) sind weltweit mehr als 50 Millionen Menschen auf der Flucht vor Gewalt, Hunger und Vertreibung – davon etwa die Hälfte außerhalb ihres Heimatlands.

Nur wenige Prozent davon hält der UNHCR für **besonders schutzbedürftig**. Dazu gehören Minderheiten, die dauerhaft nicht in ihr Heimatland zurück können, Folteropfer, unbegleitete Kinder, alleinerziehende Mütter und Menschen mit besonderen medizinischen Bedürfnissen. Sie haben nur dann eine Chance, wenn ein sicherer Staat sie dauerhaft aufnimmt.

Dazu hat der UNHCR ein **Programm zur Neuansiedlung (Resettlement)** entwickelt, an dem sich Deutschland bisher nur mit 500 Personen pro Jahr beteiligt – eine verschwindend geringe Zahl, die dringend erhöht werden muss.

Die Situation in Bonn

Die UN-Stadt Bonn hat 2009 mit einem Ratsbeschluss ein Signal gesetzt und ein deutliches JA ausgesprochen zur Beteiligung am Resettlement-Programm des UNHCR für die dauerhafte Aufnahme und Integration von Flüchtlingen.

save me